

**IRAN - FASZINIERENDES PERSIEN
23. SEPTEMBER - 7. OKTOBER 2014**

**STUDIENREISE MIT DR. THEOL. WALTER BÜHLMANN,
IN VERBINDUNG MIT DER UNIVERSITÄT
UND DER SENIOREN-UNIVERSITÄT LUZERN**

Persien - dieses Wort weckt Assoziationen von Tausendundener Nacht, von märchenhaften Herrschern und jahrtausendealten Palästen. Spuren des vor 2500 Jahren so gewaltigen persischen Reiches sind noch heute erkennbar. Die Ausgrabung von Persepolis, die Lotfollah-Moschee oder die Khadju-Brücke in Isfahan sind nur einige wenige Höhepunkte einer Reise durch den Iran.

Auf unserer Studienreise versuchen wir der Vielschichtigkeit der iranischen Gesellschaft und Geschichte, den verschiedenen Strömungen innerhalb des im Iran dominierenden Schia-Islam im Wechselspiel mit der iranisch-persischen Geschichte und Kultur als auch dem Leben religiöser Minderheiten auf die Spur zu kommen.

Die Studienreise wird auch aufzeigen, wie gross der persische Einfluss auf die Bibel war. Der Perserkönig Kyros II. entliess die Juden aus der babylonischen Gefangenschaft und seine Nachfolger förderten den Wiederaufbau der Stadt Jerusalem mit dem Tempel. Unter dem persischen Einfluss entstand die Tora als ein mühsam ausgehandelter Kompromiss der Religionsparteien in Juda und Samaria.

Der Vielfalt und Schönheit dieses Landes kann man sich einfach nicht entziehen. Doch auch der moderne Iran und sein interessanter Wandel sind entdeckenswert. Überraschend ist die grosse Gastfreundschaft und Weltoffenheit der iranischen Bevölkerung.

Ich lade Sie ein zu einer aussergewöhnlichen Studienreise durch ein Land im Spannungsbogen zwischen Tradition, Gottesstaat und Moderne, in ein Land voller Mirakel.

**Vorbereitungsabend (sehr wichtig):
Dienstag, 2. September 2014, 18.00-20.00 Uhr
Universität Luzern, Frohburgstrasse 3
(beim Bahnhof und KKL),
Hörsaal 3.B58**

*Dr. theol. Walter Bühlmann,
em. Lehr- und Forschungsbeauftragter für Bibelwissenschaft an der Universität Luzern*

Reiseprogramm

1. Tag, Dienstag, 23. September 2014

Zürich - Istanbul - Täbriz

Treffpunkt auf dem Flughafen Zürich um 16.00 Uhr, anschliessend Abflug via Istanbul mit Turkish Airlines nach Täbriz, wo wir morgens früh um halb vier ankommen. Für drei Nächte sind wir in Täbriz einquartiert.

2. Tag, Mittwoch, 24. September 2014

Täbriz

Täbriz liegt in gut 1300 m Höhe an den südlichen Ausläufern des Sahand-Gebirges (3710 m ü. M.). Besuch der blauen Moschee und des historischen Basars (UNESCO-Kulturerbe).

3. Tag, Donnerstag, 25. September 2014

Thaddäuskirche - Bastam

Fahrt nach dem ca. 140 km von Täbriz entfernten Wallfahrtsort Qara Kelissa, einem Wallfahrtsort der Armenier. Am 19. Juni, dem Fest des hl. Thaddäus, feiern hier rund 15.000 Armenier. Die sog. „Schwarze Kirche“ ist eine der ältesten christlichen Stätten. Mit etwas Glück ist auch der hohe Ararat (5165 m ü. M.) zu sehen. Weiterfahrt nach Bastam (Urartäische Festung) und gegen Abend zurück nach Täbriz.

4. Tag, Freitag, 26. September 2014

Täbriz - Ardabil - Zanjan

In Ardabil Besuch des Grabes von Scheich Ishhaq Safi-ad-Din, dem Gründer des Safawidenordens und heute ein bedeutendes Pilgerzentrum. Weiterfahrt ans Kaspische Meer, das ein Binnengewässer ist. Wir folgen dem Lauf des Flusses Sefid und gelangen nach Zanjan. (Variante: von Ardebil direkt nach Zanjan). Übernachtung in Zanjan.

5. Tag, Samstag, 27. September 2014

Zanjan - Takht-e Sulaiman - Sanandadj

In einem weiträumigen Hochtal, auf ca. 2000 m Höhe, liegt die uralte Kultstätte Takht-e Sulaiman (Thron des Salomon), ein sasanidisches Feuerheiligtum. 611, nach der Eroberung Jerusalems, wurde das dabei erbeutete „Heilige Kreuz der Christenheit“ in dieses Heiligtum überführt; 629 brachte es der byzantinische Kaiser Heraklios dank seinem Rachefeldzug nach Byzanz. Weiterfahrt zum Zendan-e Sulaiman (110 m hoher Kegel).- 200 km sind es dann noch durch das karge aber landschaftlich beeindruckende Kurdistan bis Sanandadj. Wir feiern einen ökumenischen Abendgottesdienst. Übernachtung in Sanandadj.

6. Tag, Sonntag, 28. September 2014

Sanandadj - Kermanshah - Hamadan

Durch kurdisches Stammland fahren wir bis Kermanshah. Im nahe gelegene, sasanidischen Paradiesos befindet sich die berühmte Grotte Taq-e Bostan mit den einzigartigen Reliefbildern und einer Darstellung des Sonnengottes Mithra. - In Bisotun verherrlichte Darius I. (der Grosse) seinen Sieg über die Feinde in einem grossartigen Felsrelief. -

Über die „Königsstrasse“ erreichen wir Hamadan, auf 1900 m, am Fusse des schneebedeckten Alvand-Massivs gelegen. Berühmt in der modernen Stadt ist das Mausoleum des bekannten Arztes und Philosophen Ibn Sina („Avicenna“, gest. 1037,) bei uns u.a. bekannt durch den Bestseller „Der Medicus“. Sehenswert ist auch der steinerne Löwe (aus hellenistischer Zeit) und das Mausoleum von Esther und Mordechai, die bedeutendste jüdische Pilgerstätte im Iran. Besuch des seldschukischen Grabturms Gonbad-e Alavian aus der 12. Jh. n. Chr. Übernachtung in Hamadan.

**7. Tag, Montag, 29. September: 2014
Hamadan - Gandj - Nameh - Teheran**

Besuch der in den Felsen geschlagenen Inschriften (Darius I. und Xerxes I.) in Gandj Nameh. Weiterfahrt nach Teheran, der Zehnmillionenmetropole am Fusse von schneebedeckten Fünftausendern (Damavand 5671 m. ü. M.). Stadtrundfahrt (zwei Übernachtungen).

**8. Tag, Dienstag, 30. September 2014
Teheran**

Aufenthalt in Teheran mit Besichtigung der Stadt. Wir besuchen am Morgen das archäologische Museum. Am Nachmittag Besuch des Nationalen Juwelenmuseums.

**9. Tag, Mittwoch, 1. Oktober 2014
Teheran - Isfahan**

Die lange Fahrt nach Isfahan führt bei Qum vorbei, dem Pilgerort und Zentrum schiitischer Gelehrsamkeit mit dem Grabmal von Fatimeh Masumeh, einer Schwester des 8. Imam Reza. Am späten Nachmittag treffen wir in Isfahan ein. „Wer Isfahan nicht kennt, kennt nur die halbe Welt“, sagt ein treffendes Sprichwort. Der Hauptort der Safawiden prunkt mit Moscheen, Palästen und Gärten. Wir genießen die Abendstimmung auf dem 500 m langen und 150 m breiten Platz „Meidân-e Imam“ (oder „Königsplatz“) und verweilen bei einer der alten Brücken, wo man sich zu Tee und Geplauder trifft. (Drei Übernachtungen).

**10./11. Tag, Donnerstag/Freitag, 2./3. Oktober 2014
Isfahan**

Isfahan (auf Persisch „Esfahan“ ausgesprochen) ist eine paradisiische Stadt der Moscheen, Paläste und Gärten. Im 17. Jh. erlangte sie gar den Ruf einer der schönsten Städte der Welt. Auch die Kulisse Isfahans ist märchenhaft. Der Gang durch das historische Zentrum der Stadt, erbaut im 16. Jh. als Residenzstadt der Safawiden, macht verständlich, dass sich deren Ruf bis ins ferne Europa verbreitete. Wir besuchen die Freitagsmoschee, verschiedene Paläste (Pavillon Hasht Behesht, Chehel Sotun-Palast, Ali Qapu-Torpalast, Moscheen (Masjed-e-Imam, Shaikh Lotfollah) und Gärten. Von besonderem Reiz sind auch die safawidischen Brücken. Nach einem Pick-Nick-Aufenthalt am Ufer des Zayandeh-Rud besuchen wir am Donnerstagnachmittag ein Teppichmuseum und erleben den Höhepunkt des Tages in der Masjed-e-Imam („Imam-Moschee“).

Aber auch auf das noch immer lebendige Christentum sei hier hingewiesen: im Armenierviertel besuchen wir am

Freitag die Vank-Kathedrale und das armenische Museum. Wir feiern hier einen ökumenischen Gottesdienst.

Am Nachmittag haben wir Gelegenheit zu individuellen Erkundigungen oder zum Bummel durch den Bazar. Die Geschäfte und Handwerkerateliers sind ein lohnendes Ziel. Man kann den Miniaturmalern, Silberschmieden oder Stoffdruckern über die Schultern schauen. Dabei vergessen wir unsere Angehörigen zu Hause nicht, die bestimmt auf ein Souvenir hoffen.

**12. Tag, Samstag, 4. Oktober 2014
Isfahan - Nain - Yazd**

Auf dem Weg nach Yazd, einem Zentrum der in Iran verbliebenen Zoroastrier, besuchen wir Na'in, berühmt durch den hier hergestellten „Nain“, einen der wertvollsten und teuersten Seidenteppeiche. Wir lernen auch die Freitagsmoschee, einen der ältesten Sakralbauten des Iran, kennen. Das rund 350'000 Einwohner zählende Yazd liegt auf 1200 m am Rande zweier Salzwüsten und ist vor allem bekannt durch seine verwinkelte Altstadt. Am späten Nachmittag besteigen wir einen der sog. Türme des Schweigens. Hier brachten die zoroastrischen Priester in der Vergangenheit die Toten hin. Übernachtung.

**13. Tag, Sonntag, 5. Oktober 2014
Yazd - Schiraz**

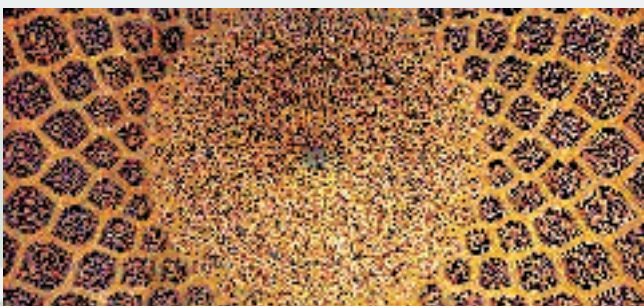
Am Morgen besuchen wir die Stadt. Die Freitagsmoschee in Yazd ist einer der imposantesten islamischen Sakralbauten Persiens. Weiter besichtigen wir das Eingangsportale der Tekiye Amir Chaqmaq und den zoroastrischen Feuertempel. Dann steht uns eine lange Fahrt bevor, die wir in Abarkuh, einer Kleinstadt auf 1500 m, unterbrechen. In der Nähe befindet sich der Gonbad-e Ali, ein Mausoleum aus dem 11. Jh. Hier steht auch jene uralte riesige Zypresse, von der behauptet wird, dass sie 4000 Jahre alt sei.

Weiterfahrt bis zum Grab und zu den Ruinen des Audienzpalastes von Kyros dem Grossen in Pasargadae. In einer von Bergketten umrahmten Hochebene, auf fast 1900 m gelegen, ist dies einer der geschichtsträchtigsten Orte: von hier aus nahm das persische Weltreich seinen Ausgang. Wir erreichen gegen Abend Schiraz, das Stammland der Perser, wo wir für zwei Nächte unsere Zimmer beziehen.

Der Volksmund nennt Schiraz die Stadt der Liebe, der Rosen und der Nachtigallen, denn hier lebten die berühmtesten persischen Dichter, Saadi und Hafiz. Sie schufen durch ihre Werke eine Atmosphäre der Schönheit und Romantik.

**14. Tag, Montag, 6. Oktober 2014
Schiraz - Persepolis**

Ein absoluter Höhepunkt der Reise: Persepolis. Die Ruinen der anschaulich restaurierten Königsresidenz bieten einen bemerkenswerten Einblick in die bedeutendste Zeit der Achämeniden Darius und Xerxes (erbaut um 515 v.Chr.). Neben den überwältigenden Empfangs- und Zeremonienpalästen sind die eindrucksvollen Reliefs an den Freitreppen zum Apadama von einmaliger Schönheit. - In der Nähe liegt



Fotos: Martin Brander, Brittnau

Naqhs-i-Radjab mit vier gut erhaltenen sasanidischen Felsreliefs. Zurück nach Schiraz, wo wir die beiden Grabmäler des Saadi und Hafiz besichtigen.

Am späteren Nachmittag Besuch der Masjid-e Wakil, einer Moschee aus dem 18. Jh. mit einem unvergleichlich grossen „Säulenwald“. Anschliessend schlendern wir durch den Wakil-Bazar (Stoffe, Gewürze, Teppiche, Kleidung). Am Schluss kurzer Aufenthalt beim Shah Cheragh-Mausoleum. Rückfahrt zum Hotel - für eine sehr kurze Nacht.

15. Tag. Dienstag, 7. Oktober 2014

Schiraz - Istanbul - Zürich

Bereits um 02.45 Uhr fliegen wir in Schiraz Richtung Istanbul ab. Dort steigen wir um und erreichen Zürich um 10.30 Uhr. Individuelle Heimkehr.

DR. WALTER BÜHLMANN

Theaterstrasse 1
6210 Sursee

Telefon 041 920 31 46

w_buehlmann@bluewin.ch

TERRA SANCTA TOURS AG

Burgunderstrasse 91
3018 Bern

Telefon 031 991 76 89

info@terra-sancta-tours.ch
www.terra-sancta-tours.ch

